

## Die Frau, die festhält

Hier treffen in einer Person zwei Themen aufeinander, die wirklich sehr gut ineinander passen. Die eine Kraft will – mit ihrer Attraktivität – etwas erreichen. Und die andere Kraft will das Erreichte für ewig festhalten. So weit, so gut! Wenn nur nicht ein leiser Pferdefuss immer wieder auf das gemeinsame Spielfeld geriete, der beide Personen zu einem MEHR anzuheizen bestrebt ist. Sei es, dass es nur "mehr" Taler sind, auf die gezielt wird, oder sei es, dass der Verlobte "Heinz-Helmuth" nicht ausreicht und letztlich nur ein Verlobungsring mit Jesus (zur Erinnerung: Nonnen werden in ihrer Weihe mit Jesus verlobt) gar den Eintritt in das Kloster versüßt.

### Damit du etwas davon hast

Das Problem mit dem "Mehr" besteht darin, dass es jederzeit ein "noch Mehr" auf dich abgesehen hat. Die Griechen kannten ein Wort dafür, dass diesen Sachverhalt in seiner Tiefe entfalten konnte. Sie nannten dieses "Onkel-Dagobert-Syndrom" (ihr wisst schon, der mit dem Geldbehälter) die *Pleonexie* (pleon – mehr und echein – haben), also das Mehr-Haben-Wollen und sie wussten genau, dass man in diesem "Mehr" kein Ende finden und also nicht mehr heraus finden konnte. Deshalb prüfe dich, ob deine Aufsammlungen tatsächlich eine Hilfe für dich bereit halten. Oder ob du ggf. bereits an Verstopfung leidest.

Liebe Freunde von symbolon, die nächsten zwei Jahre lang werden wir jeden Dienstag eine neue Seite mit neuen Bildern ins Netz stellen, "Petit Four" soll heißen: Hier gibt es Appetithäppchen, jeweils drei Bilder und einen Text. "Fingerfood" bedeutet: Man kann es zu sich nehmen. Es ist nicht mehr als eine Vorspeise – ein seelisch-astrologischer Appetizer! Wohl bekomm's ....

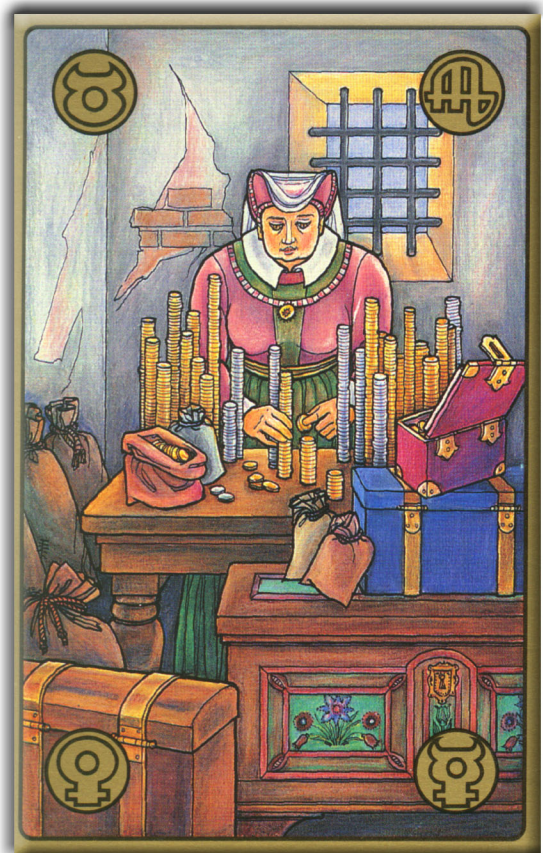


Archetypus: Die Kore

Archetypus: Der Regulator



Soll niemand drin wohnen als Christus allein!



symbolon-Karte: Das Festhalten